



**dreischiibe**

# jahresbericht 2014

---

# «Von allem, was der Mensch baut und aufbaut, gibt es nichts Besseres und Wertvolleres als Brücken.»

*Ivo Andric*

## **Inhalt**

bericht der präsidentin	4
bericht des geschäftsleiters	5
brückenschlag zwischen iv und dreischiibe	6
brückenschlag zwischen berufsbildner und lernendem	7
brückenschlag zwischen job coach und ausbildungsbetrieb	8
brückenschlag zwischen mitarbeiter und externem arbeitgeber	9
brückenschlag zwischen bereichsleiter und filialleiterin im neuen «dorfbeck-dorfkafi dreischiibe» im zentrum von herisau	10
brückenschlag zwischen sozialpädagogin und zivildienstmitarbeiter	12
rehabilitation und integration	13
berufliche perspektiven – unsere angebote	14
produkte- und dienstleistungsangebot	15
bilanz per 31.12.2014	16
erfolgsrechnung 2014	17
personen und funktionen	18

## wer wir sind

### Verein dreischiibe

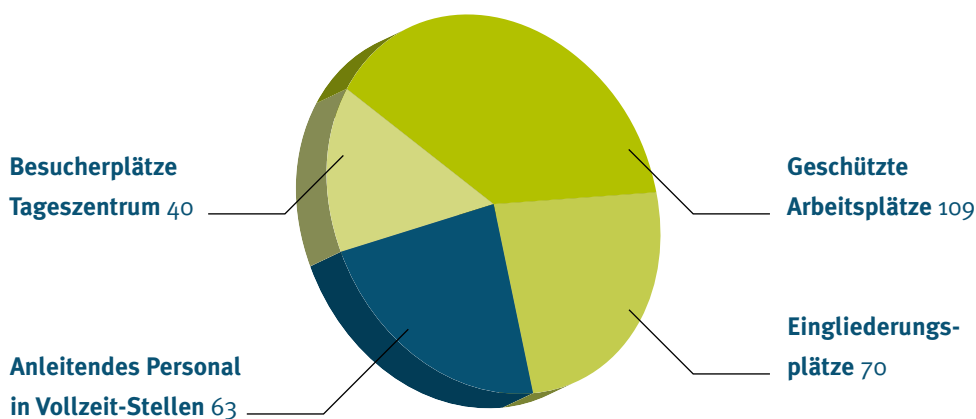
Die dreischiibe ist ein Verein mit dem Ziel der Integration von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen ins Arbeitsleben. Der Verein wurde 1984 aus der Erkenntnis gegründet, dass für psychisch Erkrankte der berufliche Wiedereinstieg oft äusserst schwierig ist und sich häufig Fragen nach beruflicher Neuorientierung stellen.

Um dieses Ziel zu erreichen, führt die dreischiibe zwei Arbeitsintegrationsbetriebe an den Standorten Herisau und St. Gallen. Diese bieten Abklärungs-, Trainings- und Ausbildungsplätze zur beruflichen Wiedereingliederung sowie geschützte Arbeitsstellen und Tagesstrukturplätze an. Für diese sozialen Leistungen betreiben wir Produktions- und Dienstleistungsbetriebe, die nach betriebs- und marktwirtschaftlichen Kriterien arbeiten und qualitativ hochstehende Leistungen für unsere Kunden erbringen.

### Wie die dreischiibe zu ihrem Namen kam

Angeblich soll einer der Mitbegründer des Vereins in einem Gebäude beim Bahnhof Herisau gearbeitet und aus seinem Büro direkten Blick auf die Drehscheibe des Lok-Depots gehabt haben. Die Symbolik dieser Drehscheibe, wo Züge aufgegleist und in die richtige Richtung gedreht werden, damit sie sicher auf ihren Schienen ans Ziel kommen, hat zur Namenswahl geführt.

### Arbeitsplätze 2014



# bericht der präsidentin

## **Rückblick**

Das Jahr 2014 war für den Vorstand eher ein ruhiges Jahr, wenngleich herausfordernde Themen an den Vorstandssitzungen behandelt wurden. Sehr intensiv war es hingegen für die Geschäftsleitung und die Teammitglieder. Denn es wurde mit grossem Elan und viel Ausdauer an der Umsetzung der dreischiibe Strategie gearbeitet. Die dreischiibe befindet sich nach turbulenten Vorjahren nun glücklicherweise in einer Konsolidierungsphase. Die Teammitglieder der beiden Betriebe Herisau und St.Gallen sind näher gerückt, pflegen gemeinsame Teamsitzungen und sehen sich immer mehr als wichtiger Teil der dreischiibe. Die Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und ein gemeinsames Miteinander ist vorhanden. Die Erarbeitung dieser Unternehmenskultur hat den Vorstand besonders gefreut. Es ist der integren Geschäftsleitung gelungen, dass sich die dreischiibe in jeder Hinsicht positiv entwickelt hat. Selbst Herausforderungen, welche sich vor allem im finanziellen Bereich zeigten, nimmt die Leitung selbstbewusst und zuversichtlich an. Gemeinsam mit dem Vorstand wurden strategische Pläne entwickelt, welche die dreischiibe auch in Zukunft wirtschaftlich absichern und stabilisieren sollen.

## **Vorstand**

Der erneuerte Vorstand arbeitet sehr gut zusammen. Die verschiedenen Aufgaben sind auf verschiedene Schultern in Ressorts verteilt. Im Mai 2014 wurde Herr Dr. Urs Stillhard nach mehr als 20 Jahren Vorstandsarbeit an der Jahresversammlung verabschiedet. Ihm gebührt ein grosser Dank für sein jahrelanges Engagement zugunsten der dreischiibe. Die Vakanz konnten wir glücklicherweise nahtlos mit einem ebenfalls versierten Psychiater, Herrn Dr. med. Thorsten Schaffer besetzen.

## **Auslastung**

Sehr gut ausgelastet war wiederum das Tageszentrum. Die neu bewilligten Plätze waren sehr schnell belegt und eine bestehende Warteliste zeigt, dass noch weiterer Bedarf an tagesstrukturierenden Plätzen besteht. Ebenso kann die dreischiibe auf eine gute Belegung der

geschützten Arbeitsplätze zurückblicken. Das agogische Konzept wurde weiterentwickelt und in der Umsetzung ist eine Stärkung der Mitarbeitenden an geschützten Arbeitsplätzen vorgesehen. Sie sollen sich an ihrem Arbeitsplatz nicht nur wohl fühlen sondern auch fachlich noch besser gefördert werden.

Leider wurde die Auslastung von beruflichen IV-Massnahmen nicht so wie vorgesehen erreicht. Die Zuweisungen waren eher rückläufig und auch Ausbildungsplätze konnten nicht alle besetzt werden. Solche Schwankungen sind für die Planung herausfordernd. Die dreischiibe engagiert sich weiterhin für die berufliche Eingliederung, entwickelt das Angebot dazu laufend und arbeitet intensiv mit der IV zusammen.

## **Neueröffnung «dorfbeck-dorfkafi dreischiibe»**

Ausser Plan tat sich im letzten Frühsommer die Möglichkeit auf, im Dorfzentrum von Herisau ein Bäckereigeschäft mit Café zu übernehmen. Der Vorstand hat der Angebotserweiterung zugestimmt und bereits im November konnten wir die neue Filiale «dorfbeck-dorfkafi dreischiibe» eröffnen. Sowohl die Bäckerei, wie auch das Café werden von unserer Kundschaft gut besucht und es konnten weitere Arbeitsplätze für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung geschaffen werden.

## **Ausblick**

Die dreischiibe setzt in diesem Jahresbericht den Fokus auf das Brückenschlagen. Der Vorstand ist überzeugt, dass die dreischiibe auch in Zukunft neue Brücken schlagen und bestehende Brücken pflegen wird. Alle Wege, welche ohne diese Brücken sonst nicht oder nur schwerlich begangen werden könnten, haben letztlich das Ziel, Menschen eine Perspektive zu geben und sie ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten.

Für dieses Engagement gebührt allen in der dreischiibe ein grosser Dank.

*Yvonne Varan, Präsidentin*

# bericht des geschäftsleiters

## wir bauen brücken, schaffen wege und perspektiven



### Wir bauen Brücken...

Brücken bauen – unter dieses Thema stellen wir den Jahresbericht 2014. Brücken bauen ist für uns eine passende Metapher für die Grundhaltung, mit der wir die Zusammenarbeit auf ganz unterschiedlichen Ebenen gestalten.

Solide Brücken überwinden Schluchten, überspannen Hindernisse, verbinden Welten. Jede Brücke erfordert auf beiden Seiten einen verlässlichen Brückenkopf. Von jedem Brückenkopf aus wird die Brücke hin zur Mitte gebaut. Beide Seiten müssen darauf vertrauen, dass die andere Seite ihren Teil auch baut – und gut baut. Erst wenn in der Mitte die beiden Brückenhälften aufeinander treffen, können sie einander stützen und werden zur tragfähigen Grundlage für den Weg, der darüber gebaut wird.

### ...als Grundhaltung der Zusammenarbeit

Mit dieser Grundhaltung gehen wir auf unsere Mitarbeitenden und auf unsere Partner innerhalb und ausserhalb der dreischiibe zu. Wir besinnen uns auf unsere Stärken und Ressourcen, um von einem soliden Brückenkopf aus unsere Brückenhälfte auf das Gegenüber hin zu bauen. Und wir trauen unseren Gegenübern zu und vertrauen darauf, dass sie dasselbe tun. Wir erfahren, wie wirkungsvoll dieser Brückenbau sein kann, wenn Menschen neue Wege wagen, Perspektiven entwickeln und mutige Schritte im persönlichen und beruflichen Leben tun. Wir erfahren, wie tragende Beziehungen innerhalb von Teams, zwischen Arbeitsbereichen, zu Geschäftspartnern und Kundinnen, zu Arbeitgebern und Zuweisern, zu Behörden und Ämtern entstehen.

### ... wie zum Beispiel

Im Jahresbericht sind Beispiele von tragfähigen Brückenbauten unterschiedlicher Art beschrieben. Da ist die Verbindung zur IV, die ermöglicht, dass Menschen mit kompetenter Förderung die Voraussetzungen für den beruflichen Neu- oder Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt aufbauen können. Was ein solcher Brückenschlag in der Praxis bedeutet, zeigt das Beispiel eines Berufsbildners und seines Lernenden. Die Zusammenarbeit zwischen Job Coach und Personalverantwortlicher einer Firma, die einen Lernenden im ersten Arbeitsmarkt ausbildet, ist ein weiterer Brückenbau. Einen anderen Brückenbau der Arbeitsintegration zeigt das Beispiel eines Mitarbeiters am geschützten Arbeitsplatz, der einen erfolgreichen Einsatz im ersten Arbeitsmarkt leistet. Das Zusammenspiel zwischen Bereichsleiter und Filalleiterin zum Aufbau des neuen «dorfbeck-dorfkafi dreischiibe» in Herisau steht für viele andere Brückenbogen die es innerhalb der dreischiibe braucht. Und schliesslich schlagen wir eine Brücke zwischen agogischer Fach- und allgemeiner Arbeitswelt, wenn Zivildienstleistende bei uns tätig werden.

Die Beispiele geben einen kleinen Einblick in unser Wirken und unsere Kultur der Zusammenarbeit. Mit dieser Haltung setzen wir uns für den wichtigen Auftrag ein, Menschen mit psychischer Beeinträchtigung persönliche und berufliche Perspektiven zu eröffnen und Brücken für gute Wege zu bauen.

### ... und danken

Im Namen der Geschäftsleitung danke ich dem Fachteam und allen Mitarbeitenden herzlich für den engagierten Einsatz Tag für Tag. Wir danken dem Vorstand, allen Partnern bei Ämtern und Versicherungen, unseren Kundinnen und Auftraggebern und allen die uns unterstützen für ihr Vertrauen und ihren wertvollen Anteil zur Umsetzung unseres Auftrags.

Es ist gut, miteinander Brücken zu bauen.

*Christoph Härter, Geschäftsleiter*

# Brückenschlag zwischen IV und dreischübe



Zwischen dreischübe und IV regelt eine Leistungsvereinbarung die Zusammenarbeit für berufliche Eingliederungsmassnahmen. Serge Müller, Leiter Kontraktmanagement IV Stelle St. Gallen und Christoph Härter, Geschäftsleiter dreischübe haben diesen Brückenschlag ausgehandelt.

## Was sind für Sie wichtige Grundvoraussetzungen für einen Brückenschlag, also eine verbindliche Zusammenarbeit zwischen dreischübe und IV?

### Serge Müller

Eine sehr gute Zusammenarbeit, vielmehr ein «Brückenbau» mit externen Partnern, ist der IV ein zentrales Anliegen. Gegenseitiger Respekt, Wertschätzung sowie Fairness und Vertrauen sind dazu, aus meiner Sicht, ganz wichtig. Ferner braucht es ein einwandfreies Teamwork wie auch Verständnis für die beiderseits zu erfüllenden Aufgaben.

### Christoph Härter

Damit eine derart wichtige Zusammenarbeit erfolgreich ist, braucht es beiderseits die Bereitschaft zur Verbindlichkeit, eine Haltung von Aufrichtigkeit, gleichwertiger Partnerschaft und Respekt. Klarheit und gute Information sind weitere Elemente. Wichtig ist zudem das Verständnis, dass wir gegenseitig aufeinander angewiesen sind.

## Wie wichtig ist ein solcher Brückenbau und was wird dadurch erst möglich?

Die IV ist auf die professionelle Arbeit der Anbieter von IV-Massnahmen angewiesen, weil die Bildung und Betreuung von gesundheitlich beeinträchtigten Menschen eine sehr anspruchsvolle Aufgabe darstellt. Aus der wertvollen Zusammenarbeit mit qualifizierten Institutionen resultiert oftmals der anvisierte Eingliederungserfolg, was für alle Beteiligten, und besonders für die Versicherten, wichtig ist.

Dieser Brückenschlag ist zentral. Durch das Zusammenwirken kann eine spezialisierte Förderung für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung zur Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt erfolgen. Die Leistungsvereinbarung schafft die Voraussetzung, dass wir das geeignete Fachpersonal rekrutieren, die zielführenden Arbeitskonzepte entwickeln und die angemessene Infrastruktur bereitstellen können.

## Welche Interessenskonflikte gibt es und wie können sie überwunden werden?

Gewisse Interessenskonflikte mit Leistungsanbietern sind naturgemäss vorhanden. Dies, weil die IV beispielsweise keine Zuweisungs-Garantien abgeben kann oder weil das Eingliederungsziel «erster Arbeitsmarkt» immer im IV-Fokus steht. In besonderen Situationen suchen wir aber, zusammen mit den involvierten Partnern und Versicherten, stets das klärende Gespräch. Dies mit dem Ziel, gemeinsam eine optimale Lösung zu finden.

Planungssicherheit ist eine wichtige Basis, um konstant ausreichende Kapazität anbieten zu können. Die IV kann jedoch nicht garantieren wie viele Versicherte sie uns zuweisen wird. Unsere Spezialisten der Arbeitsintegration setzen teilweise andere Akzente als es die IV aus Sicht der bezahlenden Versicherung tut. Für uns sind deshalb präzise Auftragsklärungen zentral, ebenso der permanente Dialog für lösungsorientierte Absprachen.

## In einem Wort gefasst: Was ist der zentralste Begriff für den Brückenbau?

verbinden

zutrauen

# brückenschlag zwischen berufsbildner und lernendem



Damit die Berufsausbildung im Rahmen einer IV-Massnahme gelingen kann, ist ein Brückenbau zwischen Lernendem und Berufsbildner notwendig. Roman Buchli, Berufsbildner und Christian Geisser, Schreinerlehrling im vierten Lehrjahr, berichten über ihre Zusammenarbeit.

## Inwiefern braucht es einen «Brückenschlag» zwischen Berufsbildner und Lernendem?

### Christian Geisser

*Eine gute Verbindung zwischen Berufsbildner und Lernenden ist sehr wichtig, da unser Beruf viel Teamarbeit beinhaltet. Als Lernender brauche ich Verständnis von meinem Berufsbildner, denn alleine die Ausbildung ist anspruchsvoll und ich bringe zudem meinen persönlichen Rucksack mit. Ich selber weiss, es hängt viel davon ab, dass ich genügend Motivation für die Ausbildung aufbringe.*

### Roman Buchli

*Als erste Grundlage benötige ich vom Lernenden den Auftrag und seine Bereitschaft, dass er ausgebildet werden möchte. Es braucht den Willen, sich auf einen mehrjährigen Lernprozess und auf mich als Berufsbildner und Bezugsperson einzulassen. Auch ich muss diese Bereitschaft haben, denn nur gemeinsam kann das Ausbildungsziel erreicht werden.*

## Was hat den Brückenschlag erleichtert oder erst möglich gemacht?

*Da ich eine sehr gute Menschenkenntnis habe, merke ich schnell, dass wir ein gutes Berufsverhältnis haben. Das hat es für mich leichter gemacht, meinen Beruf Schritt für Schritt zu erlernen und persönliche Krisen zu überwinden. Dass man mir etwas zutraut ist auch wichtig für mich, das verstärkt meine Motivation.*

*Das gegenseitige Vertrauen in das gemeinsame Ziel und in die Bezugspersonen der dreischübe hat uns auf dem gemeinsamen Ausbildungsweg sehr geholfen. Immer wieder ist eine grosse Portion Geduld und Kreativität gefragt, um Lernschwierigkeiten zu meistern oder Lösungen für Probleme zu finden.*

## Was ist der je eigene Beitrag, damit die «Brücke» stabil bleibt und hält?

*Kompromisse in der Diskussion finden zu wollen muss von beiden Seiten gegeben sein. Der Respekt und das persönliche Vertrauen zu meinem Ausbildner hat mir geholfen stabil zu bleiben. So konnte ich jederzeit auch über andere schwierige Themen mit ihm sprechen.*

*Es ist wichtig, dass ich fortwährend die Entwicklung in beruflicher und persönlicher Hinsicht beobachte und Christian Geisser gezielt fördere. Ich achte insbesondere auf Veränderungen in der persönlichen Entwicklung und gehe darauf ein.*

## Was ist der Gewinn, wenn die Zusammenarbeit gut gelingt?

*Durch die gute Zusammenarbeit erreicht man einerseits Motivation und auch Erfolg. Der grösste Gewinn wird mein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis sein!*

*Wenn kleine und grosse Erfolge gemeinsam gefeiert werden können. Zu sehen, wie sich der einstige Anfänger zum Berufsmann entwickelt, ist ein grosser Gewinn.*

## In einem Wort gefasst: Was ist der zentralste Begriff für den Brückenbau?

**Verbindung**

**Zuversicht**

# brückenschlag zwischen job coach und ausbildungsbetrieb



Mit Job Coaching begleitet die dreischübe Jugendliche und ihre Ausbildungsbetriebe im ersten Arbeitsmarkt. Marianne Wenger, Job Coach der dreischübe und Christiane Brunner Scheuss, Personalleiterin eines Ausbildungsbetriebs reflektieren die Zusammenarbeit und Bedeutung dieses Brückenschlags.

## Wie ist diese Zusammenarbeit, dieser «Brückenschlag», zustande gekommen?

### Christiane Brunner

*Der Lernende wurde bereits bei Lehrbeginn von der IV Stelle Zürich betreut. Seine Berufsberaterin hatte von Anfang an Kontakt mit mir aufgenommen. Als der Lernende mit seiner Situation überfordert war, wurde von ihr der Kontakt mit der dreischübe aufgenommen.*

### Marianne Wenger

*Nachdem der Lernende nach dem ersten Semester in eine längere psychische Krise geriet, wurde die dreischübe von der zuständigen IV-Berufsberaterin angefragt, einen Wiedereinstieg und die restliche Ausbildungszeit zu begleiten.*

## Was ist der Gewinn der Partner?

*Es ist eine Aufgabenteilung möglich. Zudem kann man gegenseitig von den Erfahrungen profitieren.*

*Austausch und Vereinbarungen ermöglichen eine gemeinsame, klare und unterstützende Begleitung des Lernenden.*

## Was braucht es, um die Zusammenarbeit zu festigen und zu erhalten?

*Gegenseitiges Vertrauen und Einhalten von Vereinbarungen. Angepasstes und flexibles Reagieren bei Rückschlägen oder akuten Problemen.*

*Wichtig für eine erfolgreiche Zusammenarbeit ist eine übereinstimmende Haltung gegenüber den sozialen und wirtschaftlichen Komponenten.*

## Inwiefern spielen die Persönlichkeiten der Verantwortlichen und deren Beziehung eine Rolle?

*Eine klare und offene Kommunikation ist besonders wichtig. Nur so kann sich zwischen den Verantwortlichen eine positive Beziehung aufbauen, welche schlussendlich auch dem Lernenden wieder zugute kommt.*

*Offenheit und gegenseitiges Verständnis gegenüber der Funktion und dem betrieblichen Hintergrund des Partners sind wichtig für eine gemeinsame Unterstützungsstrategie. Die beidseitige Freude, einen jungen Menschen über das übliche Angebot hinaus zu begleiten, vertieft die partnerschaftliche Beziehung.*

## In einem Wort gefasst: Was ist der zentralste Begriff für den Brückenbau?

**Vertrauen**

**Verbindlichkeit**



# Brückenschlag zwischen Mitarbeiter und externem Arbeitgeber



Wir versuchen für Mitarbeitende am geschützten Arbeitsplatz Möglichkeiten für Arbeitseinsätze im ersten Arbeitsmarkt zu finden. Pascal Böni, Mitarbeiter dreischübe, arbeitet teilzeitlich bei Anna Maija Müller, Staatsarchiv St. Gallen und bearbeitet dort einen Digitalisierungsauftrag. Sie berichten über ihre Zusammenarbeit.

## Was bedeutet es für Sie, dass diese Zusammenarbeit möglich geworden ist?

### Pascal Böni

*Es ist sehr wertvoll für mich, dass ich Arbeiten durchführen kann, die mit meinen früheren Beruf zu tun haben. Ich kann aber auch neue Erfahrungen sammeln. Es ist neu für mich mit einer Digitalkamera zu arbeiten. Ich habe genügend Zeit bekommen, um mich einzuarbeiten. Das gibt mir Sicherheit.*

### Anna Maija Müller

*Es ist für uns eine Bereicherung, dass wir eine so fachkundige Person gefunden haben. Meist ist es schwierig eine Aushilfe mit entsprechenden Fachkenntnissen zu finden. Ich muss Herrn Böni nicht mehr viel erklären, im Gegenteil, ich kann ihn auch fachlich befragen. Seine Ressourcen werden bestens genutzt. Somit profitieren beide Seiten.*

## Wenn wir die Zusammenarbeit mit einem Brückenschlag vergleichen, was sind wesentliche Voraussetzungen, dass dieser gelingt?

*Für das Staatsarchiv ist es wichtig, jemanden mit dem nötigen Fachwissen auf diesem Gebiet zu haben, damit die Arbeiten richtig und exakt ausgeführt werden. Mein Selbstvertrauen ist durch die positiven Rückmeldungen merklich gestiegen. Etwas wagen und die eigenen Grenzen zu «überschreiten» ist hier möglich.*

*Interesse, Freude und Begeisterung an alten Bildern sollte vorhanden sein. Es ist nicht gefragt möglichst viel, sondern möglichst gut, zu arbeiten. Herr Böni war am Anfang eher unsicher und hatte noch wenig Vertrauen zu seinen Möglichkeiten. Durch eine gute Einarbeitung ist das Selbstvertrauen stetig gestiegen.*

## Was ist die Tätigkeit von Herrn Böni beim Staatsarchiv und wie erleben Sie die Arbeit vor Ort?

*Ich scanne und bearbeite Bilder und Dokumente. Dazu gehört auch das digitale Fotografieren von Bildern. Ich erlebe es als erfüllend, in diesem Beruf zu arbeiten. Ich komme gerne hierher. Es hat gute, nette Leute hier.*

*Er ist sehr zuverlässig und pünktlich. Er ist in der Lage, selbständig die Arbeiten zu erledigen. Er kann den Arbeitsablauf und die Arbeiten, welche zu erledigen sind, selbständig bestimmen.*

## Was braucht es, dass solche Brückenschläge in den 1. Arbeitsmarkt vermehrt gelingen?

*Einfühlungsvermögen des Arbeitgebers und eine respektvolle Kommunikation sind gute Voraussetzungen, damit der Brückenschlag vermehrt gelingt. Auch ist es wichtig, einander auf Augenhöhe zu begegnen.*

*Es ist wichtig zu wissen, dass an geschützten Arbeitsplätzen qualifizierte Menschen arbeiten. Nötig sind eine soziale Einstellung, gute Vorabklärungen und die Sicherheit, bei Schwierigkeiten Hilfe beanspruchen zu können.*

## In einem Wort gefasst: Was ist der zentralste Begriff für den Brückenbau?

**Selbstständigkeit**

**Vertrauen**

# brückenschlag zwischen bereichsleiter und filialleiterin im neuen «dorfbeck-dorkafi dreischiibe» im zentrum von herisau

Im November 2014 hat die dreischiibe im Dorfzentrum von Herisau, an der Buchenstr. 26, eine Filiale eröffnet, einen Bäckereiladen mit Tagescafé unter dem Namen «dorfbeck-dorkafi dreischiibe». Luzia Eicher, Filialleiterin und Beat Metzger, Bereichsleiter Bäckerei Konditorei berichten, wie sie den Aufbau und die Zusammenarbeit erleben.

## Die Beziehung zwischen Filialleiterin und Bereichsleiter ist wie eine Brücke. Was braucht ihr voneinander, damit die Brücke stabil ist?

---

### Luzia Eicher

*Wichtig ist eine gute Kommunikation. Das ist gar nicht so einfach im manchmal hektischen Alltag. Auch die gegenseitige Verlässlichkeit ist zentral. Es braucht von beiden Seiten Lernbereitschaft, Offenheit und Mut zu Neuem, denn für uns beide ist es eine neue Erfahrung und Herausforderung, diesen Betrieb erfolgreich aufzubauen.*

### Beat Metzger

*Entscheidend ist, dass wir einander Offenheit, Vertrauen und Geduld entgegenbringen. Es braucht unser Bewusstsein, dass wir aufeinander angewiesen sind. Diese Zusammenarbeit will gepflegt sein. So entsteht eine gute Basis, um den Filialbetrieb weiter zu entwickeln, für die Kundschaft und für die Menschen, die hier arbeiten.*

## Was bedeutet es für euch, für die neue Filiale in der Verantwortung zu stehen?

---

*Wir sind mitten im Herzen von Herisau präsent. Dies bedeutet für mich Vertrauen schaffen und selber Vertrauen zeigen. Nach aussen betrifft das unsere Kundschaft und Gäste. Sie sollen sich bei uns wohl fühlen und kompetent bedient werden. Nach innen gilt es das Team aufzubauen und gute Arbeitsabläufe zu organisieren.*

*Die Filiale ist ein weiterer Brückenpfeiler zwischen unserem Unternehmen und der Bevölkerung in Herisau. Das ist eine grosse Chance und gleichzeitig eine grosse Verantwortung. Dies erfordert von mir Durchhaltewillen und Ausdauer, aber auch Mut zu zeigen, Neues zu wagen und Ungewohntes anzupacken.*

## Gibt es aus der Anfangszeit des «dorfbeck-dorkafi dreischiibe» spezielle Erfahrungen oder Entwicklungen?

---

*Wir durften bereits eine neue Stammkundschaft gewinnen und fühlen uns willkommen im Quartier. Mit der Filiale konnten wir für Menschen mit psychischen Schwierigkeiten neue, begleitete Arbeitsplätze schaffen. Der überschaubare Betrieb eignet sich gut für verschiedene Arbeitseinsätze mit und ohne Kundenkontakt. Das ist sehr wertvoll. Die neuen Mitarbeiterinnen erlebe ich als überaus flexibel. Für mich selber ist der Aufgabenbereich viel grösser und herausfordernder geworden. Vorher war ich ausschliesslich für den Laden am Hauptsitz zuständig und war Teil eines grösseren Teams. Jetzt leite ich diese Filiale mit Allem was dazu gehört. Das ist eine ganz neue Erfahrung und Perspektive.*

*Wir durften erfahren, dass wir im Quartier sehr willkommen sind und wohlwollend aufgenommen wurden. Das hat uns sehr ermutigt. Einen neuen, zusätzlichen Betrieb aufzubauen, bringt viel mit sich. Es entsteht eine «positive Unruhe», weil viele etablierte Abläufe und Zuständigkeiten verändert werden. Ich muss gut planen, damit ich im ganzen Bereich (Laden, Backstube, Filiale) präsent bin und meine Führungsverantwortung wahrnehmen kann. Eine weitere Erfahrung und Entwicklung ist das vertiefte Zusammenwirken mit verschiedenen Bereichen der dreischiibe, insbesondere die Gastronomie, Logistik, und Hauswartung, aber auch viele andere. Die Filiale ist ein Teil der ganzen dreischiibe.*



**Symbolisch gesagt: Eure Brücke muss auch Lasten tragen. Wo seid ihr speziell gefordert?**

Die Betreuung der Mitarbeiterinnen erfordert viel Aufmerksamkeit. Dies mit dem Alltagsgeschäft unter einen Hut zu bringen, zum Beispiel, wenn Kunden oder Gäste warten, ist anspruchsvoll. Ich habe aber auch Ziele bezüglich dem Angebot. Insbesondere will ich das Mittagsangebot erweitern. Die Gleichzeitigkeit vieler Aufgaben, das ist eine Herausforderung.

Die Begleitung des Fachteams in den Betreuungsaufgaben ist anspruchsvoll. Ebenso die Besetzung und Einarbeitung der Mitarbeitenden in die unterschiedlichen Arbeitsplätze. Die langjährige Erfahrung am Hauptsitz hilft uns bei diesen Herausforderungen.

Wie für alle neuen Geschäfte, ist auch das Erreichen der budgetierten Ziele eine anspruchsvolle Sache.

**In einem Wort gefasst: Was ist der zentralste Begriff für den Brückenbau?**

**Teamarbeit**

**Verantwortung übernehmen**



### Neu: «dorbbeck-dorkafi»

Am 12. November eröffnet die dreischiibe im früheren Café Wyss in Herisau eine Filiale. Hier arbeiten Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung unter fachkundiger Begleitung.

**HERISAU.** Man nennt es in Herisau noch immer Café Wyss, obwohl es schon länger nicht mehr so heisst. Nach einem kurzen Umbau wird der Quartiertreffpunkt unter dem Namen «dorbbeck-dorkafi» demnächst wieder eröffnet. Betroffene in die dreischiibe, ein soziales Unternehmen, das das Ziel hat, Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen die berufliche Integration zu ermöglichen. Das Bäckereiangbot der Filiale an der Bachmattstr. 23 ist identisch mit demjenigen des Hauptgeschäfts an der Gossensstrasse 31. Neben Backwaren aller Art steht auch ein umfangreiches Take-away-Angebot zur Verfügung.

**«Alles frisch»**  
Bereitschüler Beat Metzger legt Wert darauf, dass alles frisch hergestellt wird. «Wir bieten ein saisonales Salatangebot und im Winter täglich zwei hausgemachte Suppen.» Das Dorkafi bietet spezielle Mittagessen an. Das sind täglich wechselnde, gesunde und einfache Menüs mit einem Getränk. Das Getränkeangebot wird von regionalen Produzenten wie Goba, Lacher Bräu, Schöneneggern, Turm Kaffee Bräunli, als Kunden bei

**Neue Produktion**  
Die Produktionslinie des Betriebs werden nun zur Herstellung der Produktlinie detail

**Süchli-gemais.** Diese umfasst Teigwaren, Öle, Saucen, Gewürzmischungen und vieles mehr, das sich noch wunderbar als Mitbringsel oder kleinen Geschenk eignet. Für den Filialbetrieb konnten zusätzlich sechs geschulten Arbeitsplätze geschaffen werden. «Der Betrieb eignet sich wegen seiner Größe und Diversifizierbarkeit sehr gut für die Integration», sagt Geschäftsführer Christoph Härter, «wir hoffen, dass unsere Präsenz mitten im Dorf und der Kontakt mit einer vielfältigen Kundenschaft dazu beiträgt, Vorurteile gegenüber Menschen mit einer Beeinträchtigung abzubauen.»

**Neue Produktion**  
Die Produktionslinie des Betriebs werden nun zur Herstellung der Produktlinie detail

**Am 12. November** wird die Neueröffnung mit einer kleinen Überführung für alle gefeiert. Montag bis Freitag 7 bis 17 Uhr geöffnet.

**Dreischiibe-Geschäftsführer Christoph Härter, Bereichsleiter Gastronomie Markus Ammann, Bereichsleiter Bäckerei Beat Metzger und das Leiterteam präsentieren einen Teil der Angebotspalette.**

# Brückenschlag zwischen Sozialpädagogin und Zivildienstmitarbeiter



Im Tageszentrum leisten Zivildienstmitarbeiter ihren Dienst und treffen da auf eine ganz andere Berufswelt. Yvo Graf, Zivildienstleistender, kurz «Zivi», und Nadja Steiner, Sozialpädagogin, nehmen Stellung wie sie diesen Brückenschlag erleben.

---

## Wenn ihr beide miteinander spricht – welche Berufswelten treffen da aufeinander?

### Nadja Steiner

*Nach einer abgebrochenen Kochlehre in einem eher rauen Berufsfeld besuchte ich die Diplommittelschule sozialer Richtung. Das war ausschlaggebend für mein anschließendes Praktikum im Tageszentrum. Hier habe ich dann auch berufsbegleitend die Ausbildung zur Sozialpädagogin absolviert. Nach einem beruflichen Abstecher ins Kinderspital, kam ich später wieder als Gruppenleiterin ins Tageszentrum. Hier bin ich zum Beispiel für die Angebote Sport, Gedächtnistraining und Garten verantwortlich.*

### Yvo Graf

*Nach meiner Schulzeit habe ich eine Lehre als Montageelektriker absolviert. Bis ich ins Militär ging, arbeitete ich temporär auf meinem erlernten Beruf. Nach einer Woche Militärdienst hatte ich grosse Zweifel über den Sinn dieser Aufgabe und ich habe mich entschlossen, Zivildienst zu leisten. Ich bin der Überzeugung, der Nutzen für Umwelt und Mitmenschen eines solchen Einsatzes ist wertvoller. Er bietet mir einerseits die Gelegenheit ein anderes Berufsfeld kennenzulernen, andererseits kann ich mein berufliches Know-how in den Alltag des Tageszentrums einbringen.*

---

## Inwiefern ist es für beide Seiten ein Wagnis, sich auf die Zusammenarbeit einzulassen und eine Brücke zu schlagen?

*Ich habe den Eindruck, dass der Einsatz eines Zivis für unsere Seite weniger ein Wagnis, sondern vielmehr einen Gewinn bedeutet. Es ist wichtig, dass Zivis aktiv in Beziehung zu unseren Besucher/-innen treten. Zivis bringen einen anderen Background ein, sind oft versierte Handwerker oder pflegen spannende Hobbies. Das ist für die Zusammenarbeit sehr wertvoll und inspirierend.*

*Meine Erfahrungen im Umgang mit Menschen auf Baustellen sind ziemlich entgegen dem wertschätzenden Umgang im Tageszentrum. Der Mensch steht hier im Zentrum und es wird individuell auf ihn eingegangen. So wird von mir ein sorgfältiger, einfühlsamer Umgang gefordert und weniger, soziale Beziehungen mit der Brechstange zu gestalten. Daher war der Anfang meines Einsatzes im Tageszentrum durchaus ein Wagnis...*

---

## Was hat den wichtigsten Stellenwert in eurer Zusammenarbeit?

*Die persönliche Einstellung vom Zivi ist für die Arbeit im Tageszentrum zentral. Er muss einen wertschätzenden, vorurteilsfreien Umgang mit unseren Besucher/-innen pflegen. Zudem bringt er immer wieder den für uns so wichtigen Aussenblick ins Tageszentrum ein.*

*Gegenseitiger Respekt und Offenheit haben für unsere Zusammenarbeit einen wichtigen Stellenwert. Dieser Einsatz bedeutet für mich eine 180-Grad-Wende gegenüber meinem angestammten Beruf. Ich gehe das aber gerne ein, da ich etwas Neues kennenlernen will.*

---

## In einem Wort gefasst: Was ist der zentralste Begriff für den Brückenbau?

**Offenheit**

**Einblick**

# rehabilitation und integration

## Einige Zahlen im Überblick

Geschützte Arbeitsplätze 2014	St. Gallen	Herisau	Total
Eintritte	14	30	34
Austritte	10	23	33

Berufliche Eingliederung IV-Massnahmen Total 2014	St. Gallen	Herisau	Total
Integrationsmassnahmen	6	24	30
Abklärung, Arbeitstraining	9	7	16
Vorbereitungsjahr	6	5	11
Berufsausbildungen	22	31	53
Berufsausbildung im ersten Arbeitsmarkt			5

### Abschluss der Berufsausbildung und Integration ab Sommer 2014

17 Lernende haben ihre Ausbildung im Sommer 2014 in der dreischiibe erfolgreich abgeschlossen. Die Bewerbungsdossiers wurden frühzeitig erstellt und die Lernenden wurden auf den Übertritt in den ersten Arbeitsmarkt gut vorbereitet. Auch nach der Ausbildung haben wir sie intensiv bei der Stellensuche unterstützt, damit eine erfolgreiche Integration sichergestellt werden konnte.

### Tageszentrum 2014

Eintritte	32
Austritte	17

Das Tageszentrum erweiterte 2014 seine Plätze von 30 auf 40. Bereits im Februar waren die neuen Plätze voll belegt, da eine lange Warteliste bestand. So konnten wir viele dieser Personen neu in ein oder mehrere Programme aufnehmen. Wir bieten 17 verschiedene Angebote/Programme zur sozialen Integration an. 2014 kamen neu das Gartenprojekt, technisches Gestalten, Sport, Abendtreff und Speedwalk hinzu. Die Plätze werden wöchentlich von ca. 150 Personen belegt, da die Möglichkeit besteht, nur einzelne Halbtagesprogramme zu besuchen.

*Claudia Zwyszig, Leiterin Rehabilitation/Agogik*



# berufliche perspektiven – unsere angebote

Im ersten Arbeitsmarkt:

**Job Coaching** für Arbeitnehmer und Arbeitgeber

- Berufsbildung
- Wiedereinstieg
- Begleiteter Arbeitsplatz



## **Bäckerei Konditorei**

BäckerIn / KonditorIn / ConfiseurIn; EFZ  
BäckerIn / KonditorIn; EBA  
Bäckerei- /KonditoreimitarbeiterIn; PrA  
Detailhandelsfachmann/-frau; EFZ  
DetailhandelsassistentIn; EBA  
Eingliederungsmassnahmen  
Geschützte Arbeitsplätze



## **Logistik**

LogistikerIn; EFZ und EBA  
LagermitarbeiterIn; PrA  
Eingliederungsmassnahmen  
Geschützte Arbeitsplätze



## **Hauswartung**

Fachmann/-frau Betriebsunterhalt; EFZ  
UnterhaltspraktikerIn; EBA  
ReinigungsmitarbeiterIn; PrA  
Eingliederungsmassnahmen  
Geschützte Arbeitsplätze



## **Digital- und Printmedientechnik**

PrintmedienpraktikerIn; EBA und PrA  
Eingliederungsmassnahmen  
Geschützte Arbeitsplätze



## **Wäscherei**

WäschereimitarbeiterIn; PrA  
Eingliederungsmassnahmen  
Geschützte Arbeitsplätze



## **Gastronomie**

Koch / Köchin; EFZ  
Küchenangestellte/r; EBA  
Restaurationsfachmann/-frau; EFZ  
Restaurationsangestellte/r; EBA  
Eingliederungsmassnahmen  
Geschützte Arbeitsplätze



## **Schreinerei**

SchreinerIn; EFZ  
SchreinerpraktikerIn; EBA  
SchreinermitarbeiterIn; PrA  
Eingliederungsmassnahmen  
Geschützte Arbeitsplätze



## **Hauswirtschaft**

Fachmann/-frau Hauswirtschaft; EFZ  
HauswirtschaftspraktikerIn; EBA  
Eingliederungsmassnahmen  
Geschützte Arbeitsplätze



## **Industrie**

MontagemitarbeiterIn Elektro; PrA  
Eingliederungsmassnahmen  
Geschützte Arbeitsplätze



## **Office Point, Versand**

Kaufmann/-frau Profil M, E, B; EFZ  
BüroassistentIn; EBA  
Eingliederungsmassnahmen  
Geschützte Arbeitsplätze

# produkte- und dienstleistungsangebot

Wir erbringen vielfältige Produktions- und Dienstleistungen für unsere Kunden. Dadurch können wir eine breite Palette von Arbeitsplätzen anbieten.

## Standort Herisau

---

### Industrie

---

- Versand- und Verpackungsarbeiten
- Montage von Baugruppen und Teilelementen
- Kabelkonfektion, Elektromontage
- Konfektieren von Spezialakkus

### Schreinerei

---

- Verschiedene Serienarbeiten
- Einzelanfertigungen
- Diverse Eigenprodukte wie z. B. Imker-Magazine
- Aufträge für Firmen- und Privatkunden
- Fachmännische Beratungen für individuelle Lösungen

### Wäscherei

---

- Fachgerechte Aufbereitung von Tisch- und Flachwäsche, Berufs- und Sportbekleidung und Instandhaltung von Textilien für Geschäfts- und Privatkunden
- Hemdenservice für Privatpersonen

### Hauswartung

---

- Wiederkehrende Reinigungsarbeiten in Büros und Liegenschaften in der Region
- Umgebungspflege, Wartung von technischen Anlagen und kleinere Reparaturarbeiten

### Bäckerei – Konditorei

---

- Täglich 9 Sorten Buttergipfeli
- Sandwiches in allen Grössen und Variationen
- Feinste Butterzöpfe
- Mittlere und grosse Luusbuebe
- Fantasiervolle Fest- und Geburtstagstorten
- Grosse Auswahl Apéroprodukte
- 6 Tage durchgehend geöffnet
- Lieferservice, Z'nünitour

### Gastronomie

---

- Täglich mehrere Mittagsmenüs
- Täglich Salatbuffet mit 12 verschiedenen Salaten
- Hausgemachte Teigwaren
- Hausgemachte Dessertspezialitäten
- Grosse Sommerterrasse
- Bankett- Angebote
- Catering und Eventabteilung

### Beschriftungen

---

- Gravurarbeiten auf diversen Materialien

### Logistik

---

- Einlagern, Verwalten und Bewirtschaften von Kundenaufträgen
- Bereitstellen und Ausliefern von eingelagertem Material auf Abruf
- Kleintransporte

## Standort St. Gallen

---

### Office Point

---

- Sekretariats-Dienstleistungen
- Bewirtschaftung von Webseiten
- Versand- / Ausrüstarbeiten
- Buchhaltungen für Kunden
- Office Point Lerchenzentrum: ext. Sekretariat für KMU

### Digital- und Printmedientechnik

---

*Digitalisierung und Verfilmungen von:*

- Akten, historischen Dokumenten
- Zeitungen
- Plänen, Zeichnungen und Kunstwerken

### Printmedienherstellung

---

- Diverse Beschriftungen der Werbetechnik

### Hausdienst

---

- Reinigungs- und Umgebungsarbeiten
- Bewirtschaftung der internen Cafeteria

# Bilanz per 31.12.2014

<b>Aktiven</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
Flüssige Mittel inkl. Bankguthaben	805 248.22	452 938.33
Debitoren	1 424 595.08	1 594 337.17
Delkredere	-30 000.00	-30 000.00
Vorräte	26 500.00	26 500.00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	29 358.60	28 128.20
Immobilien	1 117 001.00	1 368 001.00
Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge	264 371.00	402 140.00
Finanzielles Anlagevermögen	1 424.95	2 400.00
IVSE Kantone	18 494.31	18 494.31
<b>Total Aktiven</b>	<b>3 656 993.16</b>	<b>3 862 939.01</b>

<b>Passiven</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
Kreditoren	305 227.83	267 438.60
Darlehen App. Hilfsverein für Psychischkranke	10 000.00	10 000.00
Hypotheken	1 452 000.00	1 512 000.00
Rückstellungen	595 172.75	611 026.56
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	20 186.07	39 336.47
Eigenkapital	1 121 360.36	1 305 784.27
Fondskapital	123 739.84	87 369.83
Spendenfonds	29 306.31	29 983.28
<b>Total Passiven</b>	<b>3 656 993.16</b>	<b>3 862 939.01</b>

in CHF



*Impressionen  
Work-Shop «Floristik»,  
Tageszentrum*





# Erfolgsrechnung 2014

<b>Aufwand</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
Besoldungen Fachteam	4 983 678.55	5 107 133.30
Sozialleistungen Fachteam	986 770.65	990 208.62
Personalnebenaufwand Fachteam	77 124.60	106 243.40
Honorare für Leistungen Dritter	12 784.10	13 690.20
Personalaufwand Klienten	1 141 236.10	1 083 312.68
Haushalt	193 722.55	148 339.90
Unterhalt und Reparaturen	311 449.47	375 260.39
<b>Aufwand für Anlagennutzung</b>		
Direkte Abschreibungen, Mieten	687 233.60	686 366.24
Kapitalzins und Bankspesen	1 007.46	1 834.62
Hypothekarzinsen	40 182.50	42 385.00
Abschreibungen Immobilien	251 000.00	251 000.00
Abschreibungen Betriebseinrichtungen	180 299.32	278 494.40
Rückstellungen für Investitionen Berufl. M.	0.00	10 000.00
Energie, Wasser	90 094.10	92 208.05
Schulung und Ausbildung Klienten	64 767.85	115 689.90
Büro- und Verwaltungsaufwand	294 574.80	345 889.26
Produktionsaufwand	736 389.84	724 711.23
Versicherungen, Gebühren, übr. Aufwand	58 139.10	55 959.55
Jahresergebnis Gesamtbetrieb	-195 351.86	-232 274.86
Jahresergebnis Verein	6 325.00	6 120.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>9 921 427.73</b>	<b>10 202 571.88</b>

<b>Ertrag</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
IV-Eingliederungsmassnahmen	2 288 945.67	3 001 231.65
Uebrigter Ertrag	1 250.00	0.00
Produktions und Dienstleistungen	3 022 164.49	2 966 483.48
Miet- und Kapitalzinsertrag	21 515.91	20 815.66
Mitgliederbeiträge und Spenden Verein	6 325.00	6 120.00
Ausserordentlicher Erfolg	5 651.45	-7 808.90
Betriebsbeiträge Kantone	4 611 805.00	4 231 226.12
Veränderung Schwankungsfonds	-36 229.79	-15 496.13
<b>Total Ertrag</b>	<b>9 921 427.73</b>	<b>10 202 571.88</b>

in CHF

# personen und funktionen

## Organe der dreischiibe

---

### Vorstand

---

#### **Varan-Koopmann Yvonne, Präsidentin**

Geschäftsleiterin Beratungsstelle für Familien,  
St. Gallen, Personal\*

#### **Auer Barbara**

Leiterin Wohnheim Kreuzstrasse,  
Herisau, Rehabilitation\*

#### **Huber Urs**

Geschäftsleiter Treuhandbüro Büro Ö AG,  
St. Gallen, Finanzen\*

#### **Jacober Josef**

Rechtsanwalt,  
St. Gallen, Recht\*

#### **Meisen Zannol Flurina**

Dozentin Fachstelle Praxisausbildung FHS St. Gallen,  
Degersheim, Rehabilitation\*

#### **Schneider Urs**

Gründer des Start-ups rascope GmbH,  
Diepoldsau, Produktion\*

#### **Stillhard Urs (bis 05/14)**

Dr. med. Facharzt für Psychiatrie Kantonsspital,  
St. Gallen, Personal\*

#### **Schaffer Thorsten (ab 05/14)**

Dr. med., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,  
Kantonsspital, St. Gallen, Personal\*

## Geschäftsprüfungskommission

---

### **Giger Benno, Präsident**

Mitglied der GL der acervis Bank AG, St. Gallen

### **Signer Martina**

Dipl. Individualpsychologische Beraterin, St. Gallen

### **Wagner Andreas**

Jurist Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)  
Hinwil, Zürich

## Revisionsstelle

---

**die TreuhandExperten ag** Herisau

## dreischiibe Fachteam (Stand 31.3.2015)

---

### Geschäftsleitung

---

**Härter Christoph** Geschäftsleiter

**Stalder Oliver** Leiter Produktion

**Zwysig Claudia** Leiterin Rehabilitation/Agogik

### Dienste

---

**Baumgartner Cécile** Sachbearbeiterin Herisau

**Di Carlo Saverio** Controlling, Personaladministration, IT

**Ducret Carmen** Sachbearbeiterin St. Gallen

**Frei Mathias** Buchhaltung, Vereinssekretariat

**Piccirillo Angela** Personalverantwortliche

### Berufliche Förderung und Integration

---

**Wenger Marianne** Bereichsleiterin, Integrationsberaterin

**Gabrieli Ivana** Fachperson Intake, St. Gallen

**Lüchinger Barbara** Integrationsberaterin

**Wyss Regula** Fachperson Intake, Herisau

## Standort Herisau

---

### Verkauf/AVOR

---

**Scherrer Daniel** Sachbearbeiter Verkauf

**Lang Andrea** Sachbearbeiterin AVOR

### Industrie

---

**Leuenberger Inge** Bereichsleiterin

**Ebnetter Sabine** Gruppenleiterin

**Genovese Toni** Gruppenleiter

**Mogni Barbara** Mitarbeiterin in Ausbildung

**Schmid Niklaus** Gruppenleiter

**Schröder Bernd** Gruppenleiter

**Winkler Thomas** Gruppenleiter

**Logistik**

---

**Fritsche Franz** Bereichsleiter, Berufsbildner**Keller Stefan** Gruppenleiter**Hauswartung**

---

**Luck Daniel** Bereichsleiter, Berufsbildner**Lehmann Pascal** Gruppenleiter**Wäscherei**

---

**Lüchinger Silja** Bereichsleiterin**Glärner Yvonne** Produktionsmitarbeiterin**Scherrer Heidi** Produktionsmitarbeiterin**Sieber Regula** Gruppenleiterin, Berufsbildnerin**Schreinerei**

---

**Buchli Roman** Bereichsleiter, Berufsbildner**Schilling Otmar** Gruppenleiter**Schmid Niklaus** AVOR-Verantwortlicher Schreinerei**Gastronomie**

---

**Ammann Markus** Bereichsleiter**Eigenmann Nadja** Gruppenleiterin Café Restaurant,  
Berufsbildnerin**Eisenhut Rita** Mitarbeiterin Café Restaurant**Haltner Hermann** Gruppenleiter Küche**Kocher Ingrid** Gruppenleiterin Café Restaurant**Krapf Christina** Gruppenleiterin Küche, Berufsbildnerin**Bäckerei Konditorei**

---

**Metzger Beat** Bereichsleiter**Bruderer Barbara** Gruppenleiterin, Berufsbildnerin**Demir Lena** Gruppenleiterin, Berufsbildnerin**Duss Melanie** Mitarbeiterin Verkauf**Eicher Luzia** Filialleiterin dorfbeck - dorfkafi**Heuberger Marcel** Mitarbeiter Produktion**Inauen-Gschwend Monika** Mitarbeiterin dorfbeck -  
dorfkafi**Jucker Hansruedi** Mitarbeiter Produktion**Meier Daniela** Gruppenleiterin Verkauf**Schefer Yvonne** Mitarbeiterin Verkauf**Steinemann Rosmarie** Gruppenleiterin Verkauf, Berufs-  
bildnerin**Standort St. Gallen**

---

**Office Point**

---

**Benz Patrick** Bereichsleiter, bis April 2015**Brezani Petr** Gruppenleiter**Guldimann Philipp** Gruppenleiter, Berufsbildner**Heiniger Sabine** Gruppenleiterin Lerchenzentrum,  
Berufsbildnerin**Leanza Antonio** Gruppenleiter, ab April 2015 Bereichsleiter**Schlittler Wasanthi** Mitarbeiterin in Ausbildung**Sieber Franziska** Gruppenleiterin**Vorster Eveline** Gruppenleiterin**Digital- und Printmedientechnik**

---

**Sprenger Marco** Bereichsleiter**Bürger Konrad** Gruppenleiter**Grünenfelder Danny** Gruppenleiter, Berufsbildner**Koller Looser Gabriela** Produktionsmitarbeiterin**Tageszentrum**

---

**Züllig Monika** Bereichsleiterin**Achermann Fuchs Lucia** Gruppenleiterin**Fraefel McLaughlin Verena** Gruppenleiterin**Fuchs Andreas** Gruppenleiter**Kick Simona** Mitarbeiterin in Ausbildung**Krajnc Martin** Gruppenleiter**Stämpfli Rico** Gruppenleiter**Steiner Nadja** Gruppenleiterin**Traxler Mary** Gruppenleiterin**Vogt Sarah** Mitarbeiterin in Ausbildung**Hausdienste**

---

**Frei Mathias** Bereichsleiter**D'Agostino Marlise** Gruppenleiterin

## Geschäftsleitung

Rosengartenstrasse 3  
Postfach 320  
9006 St. Gallen  
T: 071 243 58 00  
F: 071 243 58 90  
st.gallen@dreischiibe.ch  
www.dreischiibe.ch

## Geschäftsleitung:

Christoph Härter, Geschäftsleiter  
Oliver Stalder, Leiter Produktion  
Claudia Zwysig, Leiterin Rehabilitation/Agogik

## Standort Herisau

Tobelackerstrasse 6  
Postfach  
9101 Herisau  
T: 071 353 80 00  
F: 071 351 30 27  
herisau@dreischiibe.ch  
www.dreischiibe.ch

## Standort St. Gallen

Rosengartenstrasse 3  
Postfach 320  
9006 St. Gallen  
T: 071 243 58 00  
F: 071 243 58 90  
st.gallen@dreischiibe.ch  
www.dreischiibe.ch